

Zielvereinbarung 2021 für das Bürgerzentrum Deutz

Zielvereinbarung

zwischen

Bürgerzentrum Deutz

und

Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales, Arbeit und Senioren

für den Zeitraum: 2021

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Deutz verfolgt mit seinen Angeboten das Ziel einer bürgernahen, gemeinwesenorientierten und generationsübergreifenden Stadtteilarbeit, in der sich die Bedürfnisse aller Generationen widerspiegeln. Durch deren Interesse und Engagement tragen sie zu einem lebendigen Gemeinwesen bei.

Das Bürgerzentrum Deutz – ein lebendiger, innovativer Treffpunkt – ein Ort des Austausches und der Kommunikation.

I. B - Struktur der Einrichtung:

Zwischen dem Bürgerzentrum Deutz, dem Förderverein der Einrichtung *Zentrum für Bildung und Kultur e.V.* und der aus dem Verein ausgegründeten gemeinnützigen GmbH *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration* ist eine enge Kooperation vereinbart.

Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gemeinnützige GmbH* hat die Förderung von Behindertenhilfe, Bildung und Kultur sowie Jugend- und Altenhilfe zum Ziel.

Im Rahmen der Kooperation wird ein Konzept umgesetzt, welches folgende Schwerpunkte beinhaltet:

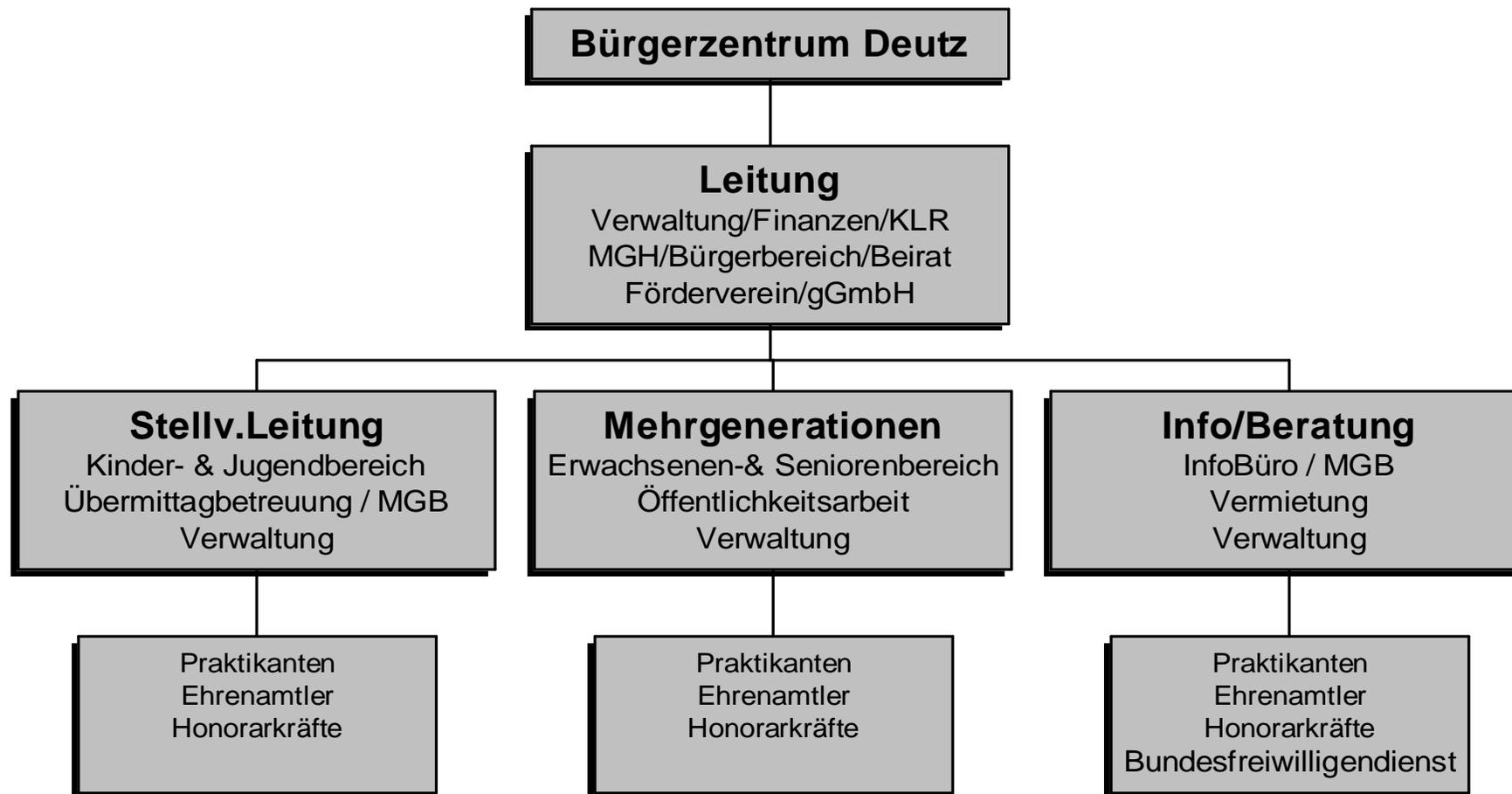
1. Die Vertragsparteien vereinbaren eine intensive Kooperation, um zum einen die Zielsetzung des Mehrgenerationenhauses zu erfüllen und zum anderen Menschen mit Behinderung und langzeitarbeitslose Menschen eine aktive Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
2. Das Bürgerzentrum Deutz und das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* werden sich gegenseitig nach Kräften unterstützen und nach Absprache im gegenseitigen Einvernehmen Dienstleistungen übernehmen, die für die Erreichung der aufgeführten Ziele von Bedeutung sind.

Das Bürgerzentrum Deutz bietet in diesem Rahmen geeignete pädagogische Programme an, die das Konzept der Verbindung der unterschiedlichen Generationen und das Integrieren schwerbehinderter Menschen im Bürgerzentrum und im Stadtviertel inhaltlich untermauert. Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* bietet zum selbigen Zweck eine Integrationsgastronomie im internen Bistro an, die durch die erwähnte Personengruppe umgesetzt wird. Die gemeinsame Nutzung des öffentlichen Wohnzimmers, also des als Integrationsbetrieb ausgerichteten Bistros, ist hierzu die Grundvoraussetzung.

Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* beschäftigt im Integrationsbetrieb Menschen mit verschiedenen Behinderungen und langzeitarbeitslose Personen in den Arbeitsbereichen Küche, Service und in der Verwaltung.

I. B – Struktur der Einrichtung

Organigramm



I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2020/2021

Das Bürgerzentrum Deutz plant auf der Grundlage des vom Rat am 07.11.2019 beschlossenen und am 18.12.2019 von der Bezirksregierung genehmigten Doppelhaushalts für die Jahre 2020 und 2021. Der Finanzrahmen für die Sachaufwendungen ist deckungsgleich mit dem von 2014, in dem der Einrichtung durch Aufwandsreduzierungen und Ertragssteigerungen dauerhaft ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 7.500 € auferlegt wurde.

Auf dieser Basis wurde das Leistungsspektrum für das Jahr 2020/2021 angepasst und modifiziert.

Aufgrund der Corona-Krise mussten die Bürgerzentren ab dem 14.03. 2020 schließen. Sowohl während der Lock-down-Phase als auch nach der schrittweisen Öffnung ab dem 26.05. konnte das Regelprogramm nicht wie gewohnt und geplant umgesetzt werden. Das Programm musste oft kurzfristig an die sich ändernden Vorschriften der jeweiligen Corona-Schutzverordnung angepasst werden. Betroffen von den Einschränkungen war/ist die gesamte Produktpalette der Bürgerzentren. Fest eingeplante Einnahmen konnten nicht erzielt werden. Eine vorausschauende Jahresplanung war unter diesen Umständen für das Jahr 2020 nicht zu realisieren.

Fehlende Einnahmen aus nicht mehr nachgefragte Räumlichkeiten, aus Veranstaltungen mit Corona bedingt weniger Besucher*innen, aus Gastronomie, Drittmittelprojekten und höheren Reinigungskosten etc. führten zu erheblichen Defiziten. Trotz der Tatsache, dass alle Bürgerzentren sich aktiv und kreativ um zusätzliche Gelder von Stiftungen, Bund und Land bemühten, konnten die entstandenen Verluste nicht aufgefangen werden.

Die Mitarbeiter*innen der einzelnen Einrichtungen waren dennoch für ihre Bürger*innen da: Vom interaktiven Mitmachspiel über digitale Sport-Musik-Videoangebote bis hin zu unterschiedlichsten Nachbarschaftshilfen wurden vielfältige kreative Leistungen entwickelt und erbracht.

Die Jahresplanungen der Bürgerzentren basieren auf Erfahrungswerten und den aktuellen Bedarfen vor Ort. Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Fallzahlen ist davon auszugehen, dass auch das Jahr 2021 nicht einschränkungsfrei sein wird. Die zu erwartenden aber noch unbekanntem Faktoren erschweren eine verlässliche Planung. Die Planungen für das kommende Jahr müssen die besonderen Umstände jedoch berücksichtigen. Zielsetzung für das kommende Jahr muss sein, unter den gegebenen Umständen eine annähernd verlässliche Planung zu erstellen und möglichst viele Angebote in allen Produktbereichen anzubieten.

Wie bereits erfolgreich in 2020 praktiziert werden Veranstaltungen in kleinerem Rahmen geplant und angeboten werden, so dass sie auch unter Beschränkungen durchführbar sind. Weitere Aspekte werden sein: Flexiblere Mietverträge für Festmieter, die Bildung fester Bezugs-

gruppen oder kleinerer Gruppen in den offenen pädagogischen Angeboten, eine verbesserte digitale Kommunikation.

Die Planungen sollten so flexibel gestaltet werden, dass sie – je nach den gültigen Beschränkungen – angepasst und ausgeweitet werden können, um einer wiederholten Schließung der Häuser entgegenzuwirken.

Die Arbeit des Bürgerzentrums als gemeinwesenzentriertes Bürgerzentrum in Deutz hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr verstetigt und ausgebaut. Die konsequente Einbindung der Bürgerschaft in alle wesentlichen Veränderungsvorhaben trägt zur Bereitschaft der Deutzer Bevölkerung in allen Generationen bei, sich für Ihren Stadtteil, für innovative Projekte, soziale Teilhabe und einen lebendigen Stadtteil zu engagieren.

Die Bemühungen um Entlastung der verwaltungstechnischen Aufgabenbereiche durch Zusetzen einer halben Verwaltungsplanstelle wurden im Stellenplan nicht berücksichtigt, so dass weiterhin ausschließlich pädagogisches Personal die verwaltungstechnischen Belange der Einrichtung zu erledigen hat.

In den Jahren 2020/2021 gilt es auch wieder darum, Veränderungen im Stadtteil wahrzunehmen, sich neu auf die Bedarfe des Stadtteiles einzustellen und sowohl initiierend als auch unterstützend und begleitend bis hin zu bewahrend oder auch trennend, sich den Herausforderungen des Gemeinwesens zu stellen. Unsere Betrachtung der Situation von Senioren im Stadtteil evoziert den Bedarf einer präzisen Analyse zur Quartiersentwicklung in diesem Bereich (Altersarmut, Betreuungssituation, soziale Teilhabe, Altenheimplätze und Pflegesituation). In einem kooperativen Projekt mit dem Gebrüder Coblenz Stift e.V. wurde hierzu ein Planungsvorhaben umgesetzt, in dem ein detaillierter Handlungsrahmen mit Umsetzungskonzept zur Verbesserung der Wohn-, Lebens- und Betreuungssituation von Seniorinnen und Senioren in Deutz erarbeitet wird. Die Fortführung dieses wichtigen, innovativen Quartiersprojektes wird auch für 2020/2021 angestrebt.

Ein ebenfalls im Jahr 2017 begonnenes Integrationsprojekt, welches in Not geratene Deutzer Seniorinnen und Senioren täglich mit einem kostenlosen Mittagessen versorgt und wieder in das soziale Leben von Deutz anbindet, wird auch in den Jahren 2020/2021 mit Unterstützung des Vereins Zentrum für Bildung und Kultur e.V., des Integrationsbetriebs „Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH“ und einer Stiftung, die ungenannt bleiben möchte, weitergeführt.

Das Bürgerzentrum Deutz wirkt aktiv und konstruktiv in der „Kölner Elf“ – dem Zusammenschluss der Kölner Bürgerhäuser/-zentren – auf konzeptioneller und praktischer Ebene (z.B. Veranstaltungen) mit.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort:</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Tempelstraße 41 – 43, 50679 Köln</p> <p>Stadt Köln</p> <p>November 1979 Jugendeinrichtung mit bürgerschaftlichen Aktivitäten, seit Mai 1997 Bürgerzentrum</p>			
		grün		
			gelb	
				rot

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	Bürgerzentrum Deutz	Bewertung		
Nutzfläche innen:	1.265 qm			
Nutzfläche außen:	233 qm			
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>	grün		
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	Seit 2012 ist das Haus durch den Einbau eines Aufzuges im Rahmen des KP II barrierefrei. Eine funktionierende Induktionsschleife für Menschen mit Hörschädigung im Großen Saal, sowie Hörhilfen im Computerraum sind vorhanden. Eine Behindertentoilette befindet sich im 2. Stock und im Erdgeschoss des Hauses. Mit Hilfe von Menschen mit Lernbehinderung wurde ein Raumübersichtsplan entwickelt.	grün		
Energetischer Zustand:	Fenster: Doppelverglasung/Holzfenster im gesamten Gebäude Dach: nicht isoliert Heizung: Fernwärme, Anlage wurde 2010 erneuert	grün		
Funktionalität:	Es fehlen Abstellräume und Parkplätze.			
Raumstruktur:		grün		
<ul style="list-style-type: none"> • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik: 	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 100 Personen mit Bestuhlung			
<ul style="list-style-type: none"> • multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellr.) 	Anzahl: <u> 6 </u> Anzahl: <u> 3 </u> Anzahl: <u> 0 </u> Anzahl: <u> 8 </u>		gelb	

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 €	Nachrüstung des Notausstiegs zum Fluchtweg im 2. Stock – Einbau einer Fluchttür Einbau von 2 elektrischen Türen für den großen Saal und Mehrgenerationenbereich im Hinblick auf Barrierefreiheit Grunderneuerung der Beleuchtung im Innenhof aus energetischen Gründen	grün	
Besonderheiten:	Sehr enge Bebauung, aber gute Platzierung (Alt-Deutz) im Veedel		
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Der Bodenbelag im Flurbereich Erdgeschoss ist erneuerungsbedürftig. Aufgrund der hohen Nutzung sind die Räumlichkeiten regelmäßig kleineren Renovierungsarbeiten zu unterziehen. Der allgemeine Zustand des Hauses ist sehr gut.	grün	
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	50/2 hat 2018 ff. in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren eine Matrix erstellt, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgen eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen.		

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
				gelb	
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	147 (3x 39 Std.; 1x30 Std.) 2/2 0	131 (2x 39 Std.; 1x20; 1x33 Std.) 1/3 0		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	39 0/1 0	39 0/1 0		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	0	0		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Nach den personellen Einschnitten im Planstellenbereich des Bürgerzentrums Deutz, drohen nun durch weitere Einsparquoten weitere Einschnitte in Angebotsstruktur der Einrichtung (Siehe I.C).

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmale	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter/Übungsleiter</u> Anzahl:	9	10	grün		
wöchentliches Stundenvolumen:	60	60			
Bundesfreiwilligendienst	2	2			
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>			grün		
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	34	40			
Vorstand/Beirat	14	14			
projektbezogen	20	26			
sonstige (z.B. Flüchtlingsarbeit)		60			
monatliches Stundenvolumen:	333	333			
Vorstand/Beirat	16	16			
projektbezogen	316	316			
sonstige (z.B. Flüchtlingsarbeit)	300	300			

Anmerkungen / Bemerkungen:

Aktivierung und Mobilisierung des ehrenamtlichen Potentials im Einzugsbereich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung ist vorbildlich. Die Akquise, Entwicklung und Pflege ist jedoch aufwendig und zeitintensiv, aber nichtsdestoweniger lohnenswert. Auf der ehrenamtlichen Gestaltungskraft basierende Projekte, wie die Entwicklung des Mehrgenerationenbereiches, der integrative Circussommer, die Düxer Strickkunst, die integrative Osterferienfahrt, die Deutzer Stadtteilkonferenz, die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit, Helfende Hände, Kölsch Hätz, das Kinder und Jugendforum Deutz, die Beiratsarbeit und die Arbeit des Fördervereins sind Belege für diese Arbeit, die wichtige Signalwirkung in die Belebung des Deutzer Gemeinwesens haben. In den Jahren 2020/2021 wird weiter die Verstetigung des ambitionierten Quartiersprojektes zur Beratung von Senioren und Seniorinnen zur Verbesserung der individuellen Wohnsituation im Stadtteil, sowie das Integrationsprojekt „Sozialer Mittagstisch“ einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit des Hauses einnehmen. Im Jahre 2021 soll die Befähigung zur digitalen Teilhabe einen wichtigen Fokus in der Netzwerkarbeit des Deutzer Gemeinwesens darstellen, zu dem das Bürgerzentrum seine Kompetenzen einbringen wird.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
Finanzressourcen					
<p>Das Bürgerzentrum Deutz wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Kalk und Stollwerck von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0507 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p>					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
Erträge:	23.872 €	26.460 €	grün		
Stiftungsgelder:					
Sonstiges:					

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	295.100 €	316.267 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	80.988 €	129.904 €		gelb	
Bauunterhaltung	19.637 €	62.000 €			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2, Reinigung, Porto, IT)	95.848 €	116.582 €			
Summe	491.574 €	620.754 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	355	355		grün	
Jährliche Gesamtbesucherzahl:					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	157.524	107.475		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Personalaufwendungen beziehen sich auf die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen und basieren auf den durchschnittlichen Personalkosten.

Gesamtbesucherzahl inkl. Übermittagbetreuungen (täglich 70TN) und Integrationsgastronomie (täglich 120TN).

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs erreichen	Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Stadtteil <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte • gesellschaftliche Teilhabe • Stärkung der sozialen Netze • Entspannung • Geselligkeit • Unterhaltung • Förderung von ehrenamtlichem Engagement 	Besucher/innen bzw. Nutzer/innen 80.500	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Diversity	<p>Der Diversity-Ansatz geht davon aus, dass die Vielfalt an Lebensformen in unserer pluralen Gesellschaft eine Alltagsnormalität darstellt. Er ist ein organisatorisches sowie gesellschaftspolitisches Konzept, das einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität propagiert. Dabei richtet Diversity den Blick weg vom Defizit hin zur Ressource (Potential), die jede/jeder mit sich bringt: „Vielfalt sind wir alle“ statt „Maßnahmen für Minderheiten“, „Vielfalt und Inklusion“ statt „Integration“, „ganzheitlicher Ansatz“ statt „eindimensionale Strategien“, „Vielfalt als Alltagsnormalität“ statt „Vielfalt als Besonderheit“. Als Kerndimensionen von Diversity, die die Vielfalt der Menschen darstellen, gelten: Alter, Geschlecht, ethnische und soziale Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Identität und Orientierung, Kultur, familiäre Lebenssituation, physische und psychische Verfassung und ökonomischer Status.</p> <p>Die Bürgerhäuser/-zentren pflegen einen bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft und setzen den Diversity-Ansatz in ihren Angeboten um (Stichwort: Diversity-Management). Eine Vielfalt von Nutzern/innen und Mitarbeitenden agiert miteinander, tauscht sich aus, beeinflusst sich, lernt voneinander und miteinander und entwickelt sich weiter. Entsprechende Fortbildungen (Diversity-Trainings) sollen Mitarbeiter*innen angeboten werden (s. u. a. Diversity-Konzept „Köln I(i)ebt Vielfalt“ – Stadt Köln, „Charta der Vielfalt“).</p>				

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Veranstaltungen</p> <p>(Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)</p>	<p>Anzahl der Veranstaltungen und Anzahl der Besucher/innen des Vorjahres</p>	<p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</p> <p>Wirkungskreis: Stadtteil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Integrationsförderung • Förderung des Stadtteilimages • Soziale Kontakte • Stärkung der sozialen Netze • Erholung • Bildung • Geselligkeit / Unterhaltung • Unterhaltung 	<p>Veranstaltungen 8</p> <p>Teilnehmer/innen 2000</p>	<p>KLR Ist-Zahlen</p>	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,4,5</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Stadtteil <ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Schwellenängsten • Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten • Stärkung von Alltagskompetenzen • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung von Neigungen • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Entwicklung von Sozialverhalten 	Angebotsstunden 400 Nutzer / innen 3000	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7
Gruppenangebote Kurse (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug. Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und einen begrenzten zeitlichen Rahmen.)	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Stadtteil <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Neigungen und Fertigkeiten • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Entwicklung von Sozialverhalten • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung der Mobilität • Förderung der geistigen und körperlichen Gesundheit 	Kurstunden 300 Teilnehmer / innen 2000	KLR –Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7
Hospitationen	Das Bürgerzentrum Deutz bietet im Rahmen der kollegialen Zusammenarbeit der Kölner Bürgerzentren folgende Themenbereiche zur Hospitation an: - Integrative Circus pädagogische Kinder- und Jugendarbeit, - Gemeinsam das Veedel gestalten“ - Vernetzung der Gemeinwesen Akteure und Bürger im Stadtteil				

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (inkl. ÜMI) (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Stadtteil <ul style="list-style-type: none"> • Förderung gesellschaftlichen Engagements • Aufbau themenzentrierter Vernetzung • Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Stadtteil 	Projektstunden 3.200 Teilnehmer/Innen 33.500	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1-7
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Raumvergaben des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Stadtteil <ul style="list-style-type: none"> • Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen • Förderung des Selbstmanagements • Einnahmeerzielung 	Vergabestunden 6.192 Teilnehmer/Innen 40.200	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7
Integrationsleistungen und -angebote	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einbindung von Menschen mit Behinderung aller Generationen 2. Flüchtlingsarbeit 3. Einbindung von Vereinsamung bedrohten Senioren des Veedels 	Angebotsstunden 1.000	KLR Ist Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7
AK „Kölner Elf“	In 2017 wurde der Arbeitskreis Bürgerhäuser/-zentren unbenannt in AK „Kölner Elf“. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ wurden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Die „Kölner Elf“ befindet sich in einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess und erhebt den Anspruch, als starke Stimme in der Stadtgesellschaft wahrgenommen zu werden.				

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten: Bis zu 2 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik Bis zu 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr Bis zu 5 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 SGB II	Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgelegenheiten (AGH) nach § 16 SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum 	Praktikantenverträge Zählung	berührte Handlungsfelder 1,2,3,5,

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insoweit kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

25.11.2020, gez. Tobias Kempf

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Deutz

22.12.2020, gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Zielvereinbarung 2021 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung 2019 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher/innen)	112.558	157.524	grün			s. ZLV 2019	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungs- fähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (.Std / Teiln.)	68/ 2.650	110/ 4.808	grün			s. ZLV 2019	grün						
Öffene Angebote (Angebotsstd. / Teiln.)	770/ 4.308	1.095/ 6.403	grün			s. ZLV 2019	grün						
Gruppen- angebote / Kurse (Stunden / Teiln.)	636/ 2.746	651/ 5.588	grün			s. ZLV 2019	grün						
Projekte (Angebotsstd. / Teiln.)	3.998/ 55.619	5.006/ 54.319	grün			s. ZLV 2019	grün						
Raumvergaben (Vergabe- std./Teiln.)	8.838/ 47.235	9.965/ 86.406	grün			s. ZLV 2019	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen: s. folgende Seite:

V. Zielerreichung 2019 der Leistungs- und Produktplanung

Anmerkungen / Bemerkungen:

Veranstaltungen, offene Angebote, Gruppenangebote

Die Verlagerung der Angebotsstruktur von den offenen und Kursangeboten zu Projektstrukturen in den letzten Jahren wurde im Jahr 2019 konsequent weiter umgesetzt. Aufgrund der deutlich verstärkten Einbindung des bürgerschaftlichen Engagements wurde die kooperative Projektarbeit im Stadtteil weiter ausgebaut. Dies führte nicht zu einer Erhöhung der Einnahmen, da es sich größtenteils um Veranstaltungen handelte, die nicht mit Einnahmen verbunden waren (Ehrenamtstreffen, Flüchtlingsarbeit, Gestaltungstreffen zum Deutzer Gemeinwesen). Die Einrichtung ist im Zentrum des Deutzer Gemeinwesennetzwerkes fest verortet. Sowohl der initiierte Teil der Senioren- und Jugendarbeit, als auch der kooperierende Teil unseres Handelns ist sowohl von Initiativen, Vereinen, Institutionen stetig angefragt und eingebunden. Unsere beratenden Tätigkeiten im Stadtteil, vor allem von Senior*innen, die auffällig werden (Demenz, Verwahrlosung etc.) oder in Not geraten sind, nehmen einen stetig steigenden Anteil unseres Handelns ein. Hier gilt es zukünftig – gemeinsam mit dem Stadtteil – kreative und substanzielle Hilfestrukturen aufzubauen, die den Betroffenen Auswege aus Situationen bieten, die sie alleine nicht bewältigen können.

Die besondere Rolle des gastronomischen Integrationsbetriebes für die funktionalen Abläufe unseres Hauses kann nicht hoch genug bewertet werden.

In keinem anderen Bürgerzentrum in Köln wird die Erstkontaktaufnahme der Kunden durch die Mitarbeiter*innen eines Integrationsbetriebes durchgeführt, welche die Weiterleitung an die Mitarbeiter*innen des Hauses gewährleisten. Kein anderes Bürgerzentrum in Köln muss seine Veranstaltungen und Raumvergaben ohne eigenen Hausmeister organisieren, so dass in Deutz die haustechnischen Abläufe zur Gewährleistung der Raumumbauten im Wesentlichen durch das Personal des Pächters der Gastronomie durchgeführt werden. Diese kooperative Zusammenarbeit des Bürgerzentrums Deutz mit dem gastronomischen Integrationsbetrieb war und ist ein wichtiger Erfolgsparameter für die Entwicklung der Einrichtung zu einem integrativen Mehrgenerationenhaus im Stadtteil Deutz. Für 2020/2021 wird versucht, eine Entfristung des Pachtverhältnisses zu erzielen, um die Zusammenarbeit der Institutionen auch für die Zukunft zu gewährleisten.